Crazy

Benjamin Lebert schrieb sein erstes Buch „Crazy“ im Alter von 16 Jahren. Das Buch „Crazy“ ist ein autobiografischer Roman von Benjamin Lebert über die Jugend von 1999. Dabei erzählt der Autor über seine Erfahrungen als Halbseitengelähmter, Pubertät, Neid, Eifersucht, Freundschaft und Liebe. Sein Debütroman wurde in 33 Sprachen übersetzt.

Sein Buch wird gerne als Schullektüre gelesen, denn er beschreibt das Leben eines Jugendlichen und dies spricht die Schüler sehr an. Lebert schreibt sein Buch auch nicht in Hochsprache bzw. Standardsprache sondern ganz schlicht und einfach damit es jeder verstehen kann.

Hier Zitate aus dem Buch:

1. Für einen 16 jährigen rauch ich ziemlich viel. Marlboro natürlich. Weil ich ein Rindvieh bin. Camel rauchen nur Idioten, meint Janosch. Und das sind wir natürlich nicht (S. 58)

2. Wieder und wieder zappelt seine rechte Hand einen Zentimeter darüber hinweg. Janosch ist anscheinend nervös. Kugli sagt, Janosch wär sehr oft nervös, wenn es um Mädchen ginge. Da könne er fast nichts mehr machen. [...] Nicht mehr so cool wie sonst. Und auch nicht mehr crazy (S. 71)

3. Love ist undefinierbar. Love ist...ficken, würde Janosch jetzt einwerfen. Aber das glaube ich nicht. Ich glaube, Love ist mehr. Ficken ist ficken. Love ist was anderes. Musik vielleicht. Aber Musik ist das Beste (S. 73)

4. Nach dem ersten Mal wäre man ein Mann? [...] Vorbei sei es mit der milden Jugend? Man wäre nun erwachsen? Hm? Mein erstes Mal ist nun vorbei. Und ich fühle mich noch immer wie ein kleiner Hosenscheißer. Das ist, glaube ich, auch ganz gut so. Ich will gar nicht erwachsen werden. Ich will ein ganz normaler Junge bleiben. Meinen Spaß haben. Mich, wenn nötig, bei meinen Eltern verstecken. Und das soll jetzt alles vorbei sein? Nur weil ich meinen Schwanz in das geile Loch von Marie gesteckt habe? (S. 82)

Hier kann man auch gut erkennen, dass der Autor, Benjamin Lebert, die Jugendsprache angewendet hat und in kurzen Sätzen schreibt. Zum Beispiel im 3. Zitat benutzt er Englische Wörter also die Anglizismen wie auch Fäkalwörter. Man erkennt auch das er Themen anspricht die Jugendliche ansprechen, wie die erste Liebe, das erste Mal oder aber auch das Rauchen.